

# Breaking the Priest

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Die 'Strafe'</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Auch die helfende Hand hat zwei Seiten</b> .....	6

# Kapitel 1: Die 'Strafe'

Breaking the Priest

Die 'Strafe'

Die Morgenröte schien über die beiden Länder und es brach ein neuer Tag über Ägypten hinein, das von seinem großen Pharao Atemu regiert wurde.

Ihm zur Seite standen sechs mächtige Priester, die dazu dienten sowohl den jungen Pharao, als auch seine gesamten Untertanen zu beschützen und zu behüten.

Sie hielten die Welt mit ihren magischen, goldenen Gegenständen im Gleichgewicht und wachten gemeinsam über ganz Ägypten.

Leicht mürrisch saß gerade einer dieser Priester, der des Schlangengottes Seth, vor seinen Schriftrollen und ließ sich diese halbherzig durch.

Geistesabwesend überflog er das, in altägyptischen Schriftzeichen beschriebene, Stück Papyrus und seufzte leise vor sich hin.

Eigentlich war der Brünette zum lernen derzeit viel zu schlecht gelaunt, aber als hätte man ihm eine Wahl gelassen...

Sichtlich genervt begann er sich mit seiner Linken Hand die, nur leicht unter seiner Kopfbedeckung hervorlinsende, Schläfe zu massieren.

Zwar war er mit Sicherheit der jüngste Priester überhaupt, den einer der sechs Tempel des Pharao je gesehen hatte und zudem noch nicht recht erfahren in Sachen Priesterpflichten, aber musste man ihn deshalb gleich in jener Weise strafen?

Immerhin hatte er mit seinen siebzehn Jahren schon beinahe das Alter eines Erwachsenen erreicht und den Stand eines dessen hatte er ohnehin schon seit Langem.

Daher konnte er sich kaum einen Grund ausmalen, weshalb man ihm diese Strafe aufzwingen musste.

Doch, eigentlich wusste er sehr wohl einen, zwar wehrte sein Geist sich widerspänstig dagegen, jedoch hatte sein Verstand es schnell begriffen. Sie alle zweifelten sehr an ihm und seinen Leistungen.

Sie, die weiteren fünf Gottespriester des allmächtigen Pharao hielten ihn für unerfahren und recht nutzlos als neuen Priester des Seth.

Dabei hatte der große Pharao selbst gerade erst einmal das sechzehnte Lebensjahr erreicht und war somit noch jünger und weitaus unerfahrener als er.

Aber an einem Nachfahre des Gottes Ra vermochte natürlich niemand zu zweifeln...

Der Behauptung, dass er noch zu jung für den Posten des Sethpriesters war, konnte der Blauäugige schlecht ausweichen. Denn selbst er hätte gerne mehr Zeit der Vorbereitung auf sein hohes Amt zur Verfügung gehabt, doch man gab ihm keine.

Bereits seit über sieben Jahren war er in der Ausbildung gewesen, als die Nachricht

des plötzlichen Todes des derzeitigen Priesters des Seths die Runde durch die beiden Länder machte.

Sofort wurde eifrig nach einem passenden Nachfolger gesucht und sie stießen unweigerlich auf ihn, da er von allen mit Abstand am besten ausgebildet worden war.

Immerhin war es auch sein Vater gewesen, der sich seiner angenommen hatte um aus ihm einen erwürdigen Priester zu machen. Ja, sein Vater Prassan, der kürzlich verstorbene Vertreter des Seth selbst.

Viele Spekulationen rankten sich über die Geburt des blauäugigen, jungen Mannes, da ein Priester ewige Treue zu seinem Gott und lebenslange Enthaltensamkeit bei seiner Weihe schwur.

Es wurde gemunkelt, dass der Knabe der Sohn einer, des Prassan geschwängerten Sklavin sei, die kurz, nachdem sie ihn zur Welt gebracht hatte, als Priester verführende Hexe geköpft worden war.

Doch sogar der neue Sethpriester selbst wusste nichts, von seiner, ihn gebärenden Mutter und wurde, verständlicher Weise, nicht gerne auf dieses Thema angesprochen. So schwiegen sich die weit verbreiteten Spekulationen über dieses ungewisse Geschehnis mit der Zeit aus.

Bereits mit seinen blutjungen zehn Jahren musste er beginnen zu lernen, wie man ordnungsgemäß einem Gott huldigt und was die Pflichten eines Jeden im Tempel sind.

Somit war die unbeschwehrte Kindheit des Burschen, die er eigentlich nie gehabt hatte, schnell verloren.

Pausenlos wurde ihm eingeredet, wie wichtig es sei dem großen Pharaos zu dienen und wie überaus notwendig es sei, dass man sich ganz dem Dienst eines Gottes verschreiben müsse.

Wie sehr er diese besserwissenden Lehrmeister doch hasste. Dabei war er mit seinem 'allwissenden' Vater bereits genug bedient...

Aber eines der größten Übel war diese unerhört launische und stets nörgelnde junge Dame gewesen, die schon bevor sie überhaupt geboren wurde zur nächsten Priesterin der Isis bestimmt worden war.

Ja, sie war wirklich die Passende dafür, denn genau wie die Göttermutter höchstpersönlich verhielt sie sich auch unentwegt allmächtig und konnte nicht damit aufhören, ihn wegen jeder, noch so unwichtigen Kleinigkeit pausenlos zu bemängeln. Sie hatte oftmals die Pflicht übernommen dem Jungen die alten Schriften näherzubringen, was jedoch meist in einer heftigen Diskussion der beiden ausartete, da sie sich nicht gut verstanden.

Was wollte er schon mit einer Lehrerin, die ständig Gemütsschwankungen hatte und diese auch nur all zu gerne an ihm ausließ?

Die, nach ihrer Göttin Benannten, war auch eine der sechs Priester des Pharaos, die nicht viel von ihm hielten, aber als ob das nicht auf Gegenseitigkeit beruhte.

Dann gab es da auch noch den kleinen, unentwegt nervenden Plagegeist, auch Hilfspriester des Anubis Genannten Jono, der den Brünetten bei den üblichen Feierlichkeiten im Palast des Pharaos stets auf die Palme brachte.

Immerzu kleffte dieser den, damals noch bloß im Amt des Priesteranwärtlers Stehenden, an, dass er doch mit ihm auf gleicher Stufe stehe und er ihn nicht so herablassend anblicken sollte.

Wie konnte sich so ein, nur durch extrem viel Glück im Unglück zu seiner Position gekommene 'Hund', erlauben zu behaupten, dass er mit ihm gleichwertig war?

Ja, bei dem Hundegott Anubis war dieser Knabe wahrhaftig richtig gelandet, wobei er eigentlich nur als Sklave in dessen Tempel gelangt war.

Seiner Meinung nach hatte sich der Blonde bloß bei dem dortigen Oberhaupt mächtig eingeschleimt um an die Stelle des Hilfspriesters zu kommen, denn an seinen Fähigkeiten vermochte er doch arg zu zweifeln.

Jedoch, als ob er nicht schon genug unnötig durch diese Nichtskönner gestraft wurde, hatte er vor genau elf Sonnenaufgängen noch diese Klette von Sklavin bekommen, die sich kaum von ihm losreißen konnte. Und selbst dieses nur, wenn er sie davor unentwegt ermahnt hatte.

Kisara wurde dieses Mädchen von dem Diener des Pharaos genannt, der ihm auch versichert hatte, dass sie dem jungen Mann noch viel Macht einbringen würde. Doch davon war nicht einmal ansatzweise etwas zu spüren.

Im Gegenteil, eher verursachte sie eine gehörige Pechsträhne bei dem Priester und begann, mit ihrer recht tollpatschigen Art, so allmählich gehörig an seinen, bereits weit gedehnten, Nervensträngen zu ziehen.

Jetzt saß der, sein Leben des Gottes Seth Verschiebene, ausnahmsweise einmal in Ruhe vor den Schriften, die er, bis zum Sonnenaufgang in zwanzig Tagen auswendig gelernt haben musste und konnte sich dennoch nicht auf den Text vor sich konzentrieren.

Ihm gingen einfach nicht die Worte, des Priesters Karim aus dem Kopf, einem weiteren derer sechs, die voll und ganz dem Pharaos unterstanden, der wohl der größte Gegner gegen ihn als Seths menschlichen Vertreter war.

Mit einem undeutbaren Grinsen auf dem Gesicht hatte er ihm mitgeteilt, dass er nicht an der vielen Verantwortung, die nun auf ihm lastete, verzweifeln sollte, da er bald kräftige Unterstützung eines, nur zu Bekannten bekommen würde.

Als ob er an irgendeiner Verantwortung jeglicher Art verzweifeln würde...

Es gab kaum etwas, was der Brünnette mehr hasste, als von jemandem geholfen zu bekommen.

Sein ganzes Leben wollten ihm Leute einreden, dass er ohne sie nicht klarkäme, dass er ihre Hilfe allernötigst brauche, doch auf deren Unterstützung konnte er getrost verzichten.

Immer wieder hatte ihm bei seiner Priesterlehre dieser Mahado vorgeleiert, dass es niemand alleine schafft und man nicht ohne Freunde auskommen kann.

Wie satt er doch diese ewigen Predigten hatte...

Er war Selbstständig und konnte schon ganz gut sein eigenes Leben führen; er brauchte niemanden, der ihm helfend unter die Arme griff.

Das schienen alle anderen wohl einfach nicht einsehen zu wollen, aber im Endeffekt war das dem Blauäugigen recht gleichgültig.

Jedoch war ihm dieses gehässige Grinsen auf den Lippen des Karim nicht ganz geheuer gewesen, weshalb er auch unentwegt am Spekulieren war, wen dieser sich als seine neue 'Hilfskraft' ausgesucht hatte.

Aber wer immer es auch war, fest stand, dass derjenige bei ihm nichts zu tun hatte und sich gleich wieder dort hin verkriechen konnte, wo er hergekommen war.

Ein, kaum zu überhörendes, Klopfen an der hölzernen Tür riss den Blauäugigen aus seinen Überlegungen und entlockte ihm ein eisig klingendes "Herein.", wie es bei ihm üblich war.

Recht gebannt schaute er zu der Tür, die sich gerade öffnete, da er wusste, dass die sein neuer 'Helfer' sein musste.

"Ich bin hier, um dir bei deinen Pflichten als Priester zu helfen, Seth.", ertönte eine, ihm nur all zu gut bekannte Stimme, deren Besitzer die Tür hinter sich verschloß und sich auf den jungen Mann zubewegte.

"Duuu?!"

Die Verwunderung und das regelrechte Entsetzen war deutlich aus dem Gesicht und der Tonlage des jungen Mannes herauszulesen, der sich eigentlich immer um absolute Eiskälte in Punkto Umgangsformen bemühte.

Weshalb musste es ausgerechnet diese Person sein, deren Anwesenheit man ihm 'aufgebrummt' hatte...?

~~~Ende Kapitel 1~~~

Na, wer wird es wohl sein, den Seth da 'aufgebrummt' bekommen hat? Wisst ihr schon? ^.~

Ist es Kandidat A) Die Priesterin mit den unberechenbaren Stimmungsschwankungen?

Oder doch B) Der nervige Hundepriester in Spe?

Oder aber Kandidat C) Die kleine Sklavin, die pausenlos ungeschickt mit Gegenständen durch die Gegend wirft?

Wenn es euch tatsächlich interessieren sollte, dann schreibt schön Kommies und ich schreib dafür auch schön weiter ^.^

Übrigens wird der Komplotz gegen unser liebes Sethlein (Mist, der kommt mich jetzt für dieses Wort bestimmt hau'n ô.O) mit der Zeit aufgedeckt \*sich schon darauf freu\* Hört sich fast ein bisschen wie ein Krimi an oo;;

Naja, wenn's euch echt interessiert, wie's weitergeht, (was ich doch arg bezweifeln möchte ô.O bei der Story... ~.~) dann teilt mir das per Kommi mit.

Verbesserungsvorschläge sind auch gerne gesehen ^.~

Ihr könnt ja raten, wer es sein könnte, der da Seth 'zur Hilfe' kommt ;-D

Ciao Izu \*winkz\*

## Kapitel 2: Auch die helfende Hand hat zwei Seiten

Breaking the Priest

Auch die helfende Hand hat zwei Seiten

Meine Story scheint ja doch ein paar zu interessieren \*freuz\* THX for the Review's  
^.^v \*abnuflz\*

Mal sehen, ob ihr richtig geraten habt ^.^ (aber ein klitzekleines bisschen zöger ich's  
noch heraus XD)

Hier kommt die versprochene Fortsetzung ^\_\_\_^:

Der recht entsetzte, junge Priester saß mit weit geöffneten Augen auf seinem Stuhl  
und schaute ungläubig in das, sich nähernde, Augenpaar.

Bei dem allmächtigen Seth, das hatte er nun wirklich nicht erwartet...  
Diese Person war ja noch schlimmer, als die unberechenbare Isispriesterin!

Dabei hätte er es sich ziemlich gut vorstellen können, dass sie ihm helfend unter die  
Arme greifen sollte.

Denn schon seit längerem wusste er, dass diese mit dem Priester Karim eine kleine  
Affäre hatte, was ja eigentlich für Menschen ihres Amtes strengstens verboten war.  
Und dann auch noch zwei der sechs mächtigen Bewacher Ägyptens miteinander.  
Nicht auszumalen, wie man sie besrafen würde, würde der Palast des Pharaos davon  
Wind bekommen...

Wobei; wahrscheinlich würde die Strafe für die beiden gar nicht so streng ausfallen,  
bei solch einem weichherzigen Regenten der beiden Länder.

Dennoch, sie würden in verschiedene, weit voneinander entfernte, Tempel geschickt  
werden und somit nicht nur einander, sondern auch ihre Posten als eine mächtigsten  
Priester Ägyptens verlieren.

Sicher hatten die beiden vor, Seth in irgendeiner Weise bestechen oder dergleichen,  
damit ja kein Wort der ganzen Sache bekannt werden würde.

Doch danach sah dies mit Sicherheit nicht aus.

Es wirkte eher so, als wollen sie ihn ein wenig necken, aber das würde ihre Lage doch  
nur verschlimmern...

Dabei hatten sie ihn doch eindeutig erkannt, als er sie vor ein paar Nächten im hellen  
Schein des Mondes in einer eindeutigen Lage erwischt hatte.

Was sollte also das Ganze?

Mit seiner, äußerst ungeschickten, Sklavin Kisara als 'Hilfe' hätte er ja auch noch  
gerechnet, da diese sich besonders gut mit Karim verstand und ohnehin gerne

ununterbrochen ihre Zeit mit dem Blauäugigen verbrachte.  
Aber das schoss nun sicher weit über's Ziel hinaus.

Für Seth war diese Lage kein Spaß mehr, sondern eher eine beachtliche Frechheit, ihm soetwas auf den Hals zu hetzen.

"Was suchst du hier, verlauster Vierbeiner?"

Mit einem unüberhörbaren Unterton zischte er schlangenartig die gegenüberstehende Person an.

"Wie eben schon erwähnt. Karim sagte mir, dass ich dir aushelfen soll. Etwas dagegen?", sagte er nüchtern, wobei er sich ein "Du sollst mich doch nicht so nennen!" nicht verkneifen konnte.

Bei dem abfälligen Blick des Sethpriesters war unschwer zu erkennen, das dem mit Sicherheit so war.

Ja, er sträubte sich dagegen, jegliche, unbegründete Hilfe Außenstehender anzunehmen.

Weshalb sollte er gerade bei dem verhassten Kleffer eine Ausnahme machen?

Unsicher stand der kleine Hilfspriester gegenüber des sitzenden Brünetten.  
Scheinbar hatte er tatsächlich etwas dagegen. Dabei war das diese Frage doch nur ein Scherz gewesen.

Karim berichtete ihm doch, dass Seth dringlich Hilfe benötigte und er als Helfer wohl am besten seine Aufgabe erfüllen würde.

Aber eigentlich konnten sich Jono und er doch überhaupt nicht ausstehen.

Warum sagte ihm der Priester denn dann, dass er die beste Wahl in der hinsicht wäre?

Aber er hatte auch andere Gründe sich dem Seth anzunehmen und ihm zu helfen.

Der Blonde war sich nicht recht sicher, ob es richtig war, diesen zu folgen.

Jedoch hatte er keine Wahl gehabt...

"Ob du möchtest oder nicht, ich werd dir ein bisschen zur Hand gehen, so, wie es mir aufgetragen wurde."

Der Blick des Sethpriesters hatte sich nach dem kurzen Augenblick der Überraschung und Ungläubigkeit ziemlich schnell verändert und tat dies immernoch.

Zur Zeit war der Blauäugige bei äußerst finster gelandet und würde wohl auch, wie immer, bei diesem Ausdruck bleiben.

"Also, zum ersten stehst, was Rang und Ansehen betrifft unbezweifelt weit unter mir, weshalb du zu höflicheren Anredeformen übergehen solltest. Und zum zweiten habe ich nicht im Geringsten vor mir weder von einem wie dir, noch von irgendeinem anderen 'menschlichen' Wesen helfen zu lassen, Hündchen.", meinte er ohne Jono eines weiteren seiner eisigen Blicke zu würdigen.

Was erlaubte sich diese ausgeburt einer Giftkobra eigentlich?

Es war zwar tatsächlich unbestreitlich, dass ihm Seth was Rang und Ansehen anging weit überlegen war, aber gab ihm dies das Recht, so mit ihm umzuspringen?

Mit einem kleinen, kaum hörbaren Seufzer beantwortete der Braunäugige sich diese unnötige Frage selbst.

Natürlich hatte einer der sechs außerwählten Priester des Pharaos das Recht mit dem Gehilfen des Anubispriesters so umzugehen.

Auch, wenn es dem Jüngeren absolut nicht passte, musste er es dennoch unbedingt mit jeglichen Mitteln versuchen, die Abneigung Seth's ihm gegenüber zu verlieren.

Immerhin hatte es der Hilfspriester 'ihm' versprochen...

Nachdem er noch einmal kurz tief Luft geholt hatte, begann er damit, Seth zu überreden, ihn als 'Helfer' anzunehmen.

Er stellte sich neben den Priester und lugte von der Seite auf die Schriftrollen, die dieser vor sich liegen hatte.

Unbeirrt ließ der Brünette weiter in diesen und machte nicht einmal den Anschein, dem Jungen neben sich weitere Beachtung zu schenken.

"Habt 'Ihr' 'Euch' denn noch nicht ausreichend auf die bevorstehende Zeremonie zum Hohepriester vorbereitet?"

Die deutliche Betonung der Worte 'Ihr' und 'Euch' hatte er natürlich beabsichtigt, da Förmlichkeit eigentlich eines der wenigen Dinge war, die er überhaupt nicht ausstehen mochte.

Jedoch hatte er weitaus viel weniger das Verlangen, nach den Konsequenzen, für sein, Seth's Meinung nach überaus respektloses Verhalten und er entschied sich für Gehorsam, in der Hinsicht zumindest.

Ein kleines Murren diente als Antwort, was der Hilfspriester sofort als Verneinung erkannte.

Klar, es war überall bekannt, dass der Blauäugige kein Mann großer Worte war, aber dass es so arg war, hatte selbst er nicht gedacht.

Dabei sprudelten die Worte, bei ihren üblichen Streitgesprächen, doch aus seinem Mund wie ein Wasserfall...

Nunja, jeder Mensch hatte so seine Macken und dieser vor ihm war wohl eben nicht sehr gesprächig.

Wobei; erstens war er sich nicht so recht sicher, ob es sich bei dem gefühlkalten Sethpriester tatsächlich um ein menschliches Wesen handelte und zweitens hatte der augenscheinlich nicht wenige solcher Macken.

Da fiel ihm mal seine unglaubliche Stolz auf, der ihm nicht nur durch die Abweisung seiner Hilfe bekannt geworden war.

Nein, Stolz war nicht nur die stärkste seiner Charaktereigenschaften, sondern auch die, für welche er so bekannt und berüchtigt war.

Dann war er auch noch unbeschreiblich hochnäsiger, überaus besserwisserlich, unglaublich eingebildet, beeindruckend gefühllos und zu dem noch sturköpfig, aber diese Eigenschaft war dem kleinen, blonden Priester abtrünnig...

Auch, wenn er schon durch die oftmaligen Diskussionen mit dem Brünnetten viel über dessen Charakter erfahren hatte, so musste er doch lange Informationen einholen, dass er seinen jetzigen Wissensstand über den Großen zusammenhatte.

Ja, vielschichtig war der Sethpriester zwar, das hatte er in Erfahrung bringen können, aber diese vielen Schichten musste er erst einmal ausgraben, was sich sicherlich nicht als allzu leichte Aufgabe herausstellen würde.

Mit einem leichten Kopfschütteln holte sich der Braunäugige wieder aus seinen Gedanken zurück, was dem Sitzenden zum Glück entging.  
Jetzt war es an der Zeit, Seth zu überreden und ihm zu 'helfen', dies machte sich der Junge klar und holte ein weiteres Mal tief Luft.

"Wißt Ihr, Ihr habt hier sicher noch viel auswendig zu lernen und gleichzeitig erwartet man Euch im Tempel der Isis, was mir von einem Sklaven aufgetragen wurde Euch auszurichten. Deshalb werde ich schnell zu dem Tempel gehen und die gesuchten Schriftrollen zu überbringen und werde auch das übliche Gebet für den Gott Seth bei der Muttergöttin Isis ausführen."

Mit diesen Worten öffnete Jono die Tür und betrat wieder die Gänge, wobei er noch schnell ein "Danken könnt Ihr mir später." zurückließ.

Verdutzt sah Seth auf die, sich schließende Tür.

Hatte er eben richtig verstanden, dass der kleine, vorlaute Hilfspriester ihn bei der Göttin Isis als Sethpriester vertrat?!

Und dass er sich noch später bei ihm bedanken konnte?!

Murrend musste den Siebzehnjährigen sein 'gutes Gewissen' auf dem Stuhl zurückhalten, damit er nicht gleich aufsprang, auf den Flur rannte und dem Hund an die Kehle ging.

Doch auch er, der, sich selbst anbrummende, Herr des Stolzes persönlich, musste einsehen, dass er wahrhaftig noch viel Arbeit für die Weihe vor sich hatte und seine kostbare Zeit nicht für unnötigt Botengänge und kleine Gebete verschwenden konnte.

Aber gleichzeitig hatte er sich nun ja doch von jemandem unter die Arme helfen lassen und sich einen Teil seiner priesterlichen Pflichten abnehmen lassen.

Doch der Brünnette setzte sich innerlich fest, dass dies die erste und zugleich letzte Pflicht war, die der Priesterverschnitt ihm abnahm.

Gleich, wenn dieser zurückkam, würde er Jono wieder vor die Tempeltüren setzen und Karim somit seine großartige Dankbarkeit für seine überaus hilfsbereite und zuvorkommende Geste zeigen würde.

Ja, der Vertreter des Schlangengottes Seth würde sich niemals unterkriegen lassen. Der imponierende Stolz dieses Gottes war auf ihn übergegangen und er würde ihn in Ehren halten, das stand fest.

Niemand würde dem jungen Mann auch nur ansatzweise 'helfen', dafür sorgte er

schon...

~~~Ende Kapitel 2~~~

An alle, die denken, dass ich mal weniger Absätze machen könnte:

Ich hab einmal zu wenige gemacht und deswegen haben den Leuten die Augen wehgetan beim lesen. Das kommt nieeee~ wieder vor.

Besser zu viel, als zu wenig, oder nicht?

Ach und:

1.) Der zweite Grund Jono's ist nicht, dass er in Seth verliebt ist oder so (noch nicht \*g\* <-hab ich jetzt zu viel verraten? aber das kann man sich ja schon denken...) \*nur mal klarstellen wollte\* Hat andere Gründe...geheime Gründe XD

2.) Also, bei Karims Tod in Yugioh hat mir Isis einfach zu viel geheult, deswegen haben die jetzt eine Affäre miteinander \*räusper\* Guter Grund >.<"

Hmh...was Jono wohl im Schilde führt... Aber das stellt sich noch (irgendwann mal XP) heraus \*g\*

Hoffe, ihr lest die Geschichte weiter und hilft mir mit euren Kommies den Komplott aufzudecken XD (ich schwafel ja echt puren Schwachsinn...ô.O;;)

Entschuldigt das Zeug, das ich hier zusammentipp, aber das kommt wohl von der Musik, die ich beim schreiben hör oo; \*Boxen aufdreht\* egal...XD"

Aber den Titel des Kapis find ich geil, nicht? \*das irgendwie 'poetisch' findet\* bin eben leicht zu beeindrucken^^"

Ciao Izu \*Musik noch lauter macht\* XD